

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 51	S0388/09	09.12.2009

zum/zur	
A0207/09 Jugendhilfeausschuss	
Bezeichnung	
Fachkräfteprogramm	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	15.12.2009
Finanz- und Grundstücksausschuss	13.01.2010
Stadtrat	28.01.2010

Stellungnahme zum Antrag A0207/09 Fachkräfteprogramm des Jugendhilfeausschusses

Das Fachkräfteprogramm steht für eine lebendige und kontinuierliche Kinder- und Jugendhilfe vor Ort in Sachsen-Anhalt. Landesweit werden 186 sozialpädagogische Mitarbeiter/-innen bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe finanziell gefördert.

Bisher hat das Fachkräfteprogramm im Land mit einem Gesamtvolumen von 4,55 Millionen EUR maßgeblich zur Grundsicherung der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes mit qualifiziertem Fachpersonal beigetragen.

Allein in Magdeburg wird durch das Fachkräfteprogramm die Finanzierung von 15 Personalstellen bei Trägern der freien Jugendhilfe gesichert. Alle geförderten Stellen wurden den Anforderungen entsprechend mit qualifizierten sozialpädagogischen Fachkräften besetzt. Die Mitarbeiter/-innen sind in Einrichtungen eingesetzt, die auf der Basis qualitativ sehr guter Konzeptionen arbeiten. Es wird von bedarfsentsprechenden und lebensweltorientierten Zielstellungen ausgegangen. Die Aufgabenfelder erstrecken sich von Maßnahmen und Projekten der Jugendsozialarbeit, insbesondere in sozialen Brennpunkten, über Maßnahmen und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu Präventionsmaßnahmen im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2010/2011 des Landes sieht eine Halbierung der Mittel für das Fachkräfteprogramm ab 2011 sowie eine erneute Erhöhung der Gegenfinanzierungspflicht der Kommunen von 30 % auf 50 % vor. Ab 2013 ist eine weitere Reduzierung des Fachkräfteprogramms in Aussicht gestellt. Damit würde es zu einer deutlichen Reduzierung der Stellen innerhalb des Programms ab 2011 kommen.

Die geplanten drastischen Reduzierungen der Landesförderung ab 2011 hätten zur Folge, dass die fehlenden Landesmittel durch die Kommune kompensiert werden müssten. Auf Grund der angespannten Haushaltssituation der Landeshauptstadt Magdeburg sind die Möglichkeiten dafür sehr begrenzt. Dies hätte in der Konsequenz Leistungseinschränkungen und Einrichtungsschließungen zur Folge.

Die Umsetzung der Beschlüsse zur Jugendhilfeplanung gemäß § 11 SGB VIII (SR- Beschluss-Nr.: 3048-84(IV)09) und zum jugendpolitischen Programm „Berufliche Integration Benachteiligter BIB- Magdeburg“ (SR-Beschluss-Nr.: 2140-72(IV)08) ist durch die Bestrebungen des Landes akut gefährdet.

Im Interesse der Kinder und Jugendlichen muss die Forderung aufgemacht werden, dass das Fachkräfteprogramm in vollem Umfang in den Kommunen des Landes fortgesetzt wird. Magdeburgs Kinder und Jugendliche sind hohen Belastungsfaktoren ausgesetzt, die es notwendig machen, eine präventive Struktur von Angeboten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes vorzuhalten. Diese könnte nicht aufrecht erhalten werden.

Brüning